

ADFC Hessen-Forum 2022

Online-Meeting

19. Februar 2022

**Umsetzung des Ziels VISION ZERO vor Ort
(aufgezeigt am einem Beispiel in Schwalmstadt)**

Referent:

Ulrich Wüstenhagen, KV Hersfeld-Rotenburg/Schwalm-Eder



Fahrradfahrerin (68) bei Zusammenprall mit Lkw schwer verletzt
ZIEGENHAIN. In der Straße „An der Feuerwache“ in Ziegenhain ist am Montagmorgen gegen 8:50 Uhr eine Fahrradfahrerin bei einem Unfall schwer, höchstwahrscheinlich lebensbedrohlich verletzt worden. Ein Rettungs- und ein Notarztteam versorgten die Frau vor Ort und brachten sie anschließenden an den Flugplatz in Ziegenhain, von wo aus sie mit einem Rettungshubschrauber in das UKGM nach Gießen geflogen wurde.

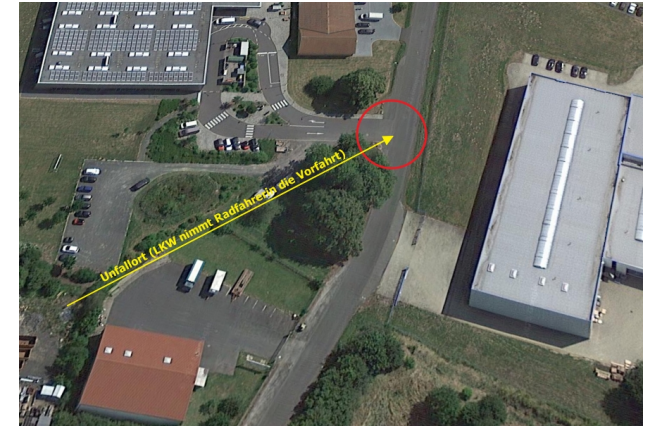
Die 68 Jahre alte Frau war mit ihrem Fahrrad auf der Straße „An der Feuerwache“ in Richtung der Firma Heidelmann unterwegs. Zu dieser Zeit wollte ein Lkw-Fahrer (32) aus Schrecksbach von einer Ausfahrt auf die Straße abbiegen. Nach eigenen Angaben versicherte sich der Fahrer durch beidseitiges Nachsehen, dass niemand seinen Weg kreuzt. Er fuhr auf die Straße auf und prallte seitlich mit der von links kommende Fahrradfahrerin zusammen, die nach dem Aufprall auf den Lkw auf die Straße fiel. Wie ein Polizeisprecher berichtet, trug die Frau bei dem Unfall keinen Helm. Sie erlitt ein schweres Schädel-Hirn-Trauma.

Eine Streife der Polizeistation Schwalmstadt nahm den Unfall auf. Zudem waren ein DRK-Rettungsteam und ein Notarzt der Asklepios Klinik vor Ort. (wal)

Anlass: Tödlicher Verkehrsunfall – LKW-Fahrer nimmt Pedelec-Fahrerin die Vorfahrt – sie wird schwer verletzt und verstirbt später in der Klinik



Versuch einer Analyse auf Basis der öffentlich verfügbaren Informationen – Maßnahmen (Ziel: mehr Sicherheit) vorschlagen (Ulrich Wüstenhagen, ADFC-Kreisverband HRSE)



Neufassung der StVO – seit 08.11.2021 in der VwV Festschreibung der Verkehrssicherheit und somit der Idee von VISION ZERO als oberstes Ziel!

Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zu Straßenverkehrsordnung (VwV-StVO) vom 26. Januar 2001, in der Fassung vom 8. November 2021 (BAnz AT 15.11.2021 B1) beginnt mit folgender Aussage (Zitat):

„Zu § 1 Grundregeln, I. - Die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) regelt und lenkt den öffentlichen Verkehr. Oberstes Ziel ist dabei die Verkehrssicherheit. Hierbei ist die „Vision Zero“ (keine Verkehrsunfälle mit Todesfolge oder schweren Personenschäden) Grundlage aller verkehrlichen Maßnahmen.“

(letzter Satz vom Antragsteller hervorgehoben)

gleichzeitig Teil 1 der Begründung des Antrags – siehe Folie 8 ff.

**Antrag für das Stadtparlament – Sitzung im Januar fiel aus –
Antrag kommt am 24.02.2022 auf die Tagesordnung**

Beschlussvorschlag (1. Teil):

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die
Einsetzung einer „Task Force Vision Zero für die
Nahmobilität in Schwalmstadt“, die sich zusammensetzt aus
der/dem Radverkehrsbeauftragten und bis zu 3 weiteren
Mitgliedern des Radverkehrsbeirates.**

**Antrag für das Stadtparlament – Sitzung im Januar fiel aus –
Antrag kommt am 24.02.2022 auf die Tagesordnung**

Beschlussvorschlag (2. Teil):

Die Task Force soll sich aktiv um die Erfassung und Dokumentation von Sicherheitslücken im Verkehrsnetz auf dem Gebiet der Stadt Schwalmstadt kümmern und Vorschläge zur Erhöhung der Sicherheit von Radfahrenden und Zu Fuß Gehenden unterbreiten. Insbesondere sollen Stellen, an denen Unfälle mit schwer verletzten oder gar getöteten Personen aus dieser Zielgruppe geschehen sind, von der Task Force möglichst kurzfristig untersucht werden. Auch Berichte über Beinahe-Unfälle dieser Art kann die Task Force zum Anlass nehmen, aktiv zu werden.

**Antrag für das Stadtparlament – Sitzung im Januar fiel aus –
Antrag kommt am 24.02.2022 auf die Tagesordnung**

Beschlussvorschlag (3. Teil):

Der Magistrat wird aufgefordert, die Verbesserungsvorschläge der Task Force jeweils umgehend zu prüfen und ggf. möglichst kurzfristig umzusetzen.

Gegenüber weiteren Beteiligten (Hessen Mobil, Landrat...) werden die Interessen der Bürger*innen und Gäste Schwalmstadts offensiv vertreten.

Antrag für das Stadtparlament – Sitzung im Januar fiel aus – Antrag kommt am 24.02.2022 auf die Tagesordnung

Begründung (Teil 2 – Teil 1 siehe Folie Nr. 2):

... Die bisher zu beobachtenden Reaktionen der Stadt und anderer für das Verkehrsnetz zuständiger Behörden auf Meldungen über Unfälle mit schwer verletzten oder gar getöteten Radfahrenden oder Zu Fuß Gehenden, aber auch auf Hinweise aus dem Kreis der Nutzer über schwere Sicherheitsmängel lassen nicht erkennen, dass das Ziel „Vision Zero“ (siehe oben) in Schwalmstadt derzeit verfolgt wird. Auch Jahre nach der Meldung gefährlicher Mängel kann man an den betreffenden Orten häufig keinerlei Verbesserungen erkennen. ...

**Antrag für das Stadtparlament – Sitzung im Januar fiel aus –
Antrag kommt am 24.02.2022 auf die Tagesordnung**

Begründung (Teil 3):

Eine deutliche Erhöhung des Anteils des Rad- und Fußverkehrs an den zurückgelegten Wegen (am sogenannten Modal Split) – hier vor allem im Bereich von 1 km bis 10 km – wird nicht zu erreichen sein, wenn sich die Zielgruppe der nachhaltig mobilen Menschen auf den Verkehrswegen in Schwalmstadt durch Kraftfahrzeuge gefährdet fühlt.

Aus den geschilderten Gründen bitten die Antragsteller die Stadtverordnetenversammlung, hier ein klares Zeichen zu setzen und mehrheitlich den vorliegenden Beschluss zu fassen. Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

MEHR PLATZ FÜRS RAD! ... # Fahrradland Deutschland ... und?!?



Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!
